

Tür zum Weg der Skulpturen

Kunst: Neues Objekt am Badesee in Heddesheim

Von Martin Tangl

Heddesheim. Ein Kunstobjekt soll künftig den Eingang zu einem Skulpturenweg am Heddesheimer Badesee markieren. Dafür haben Bernd Gerstner, der Vorsitzende des Kunstvereins, und Bauhof-Chef Wolfgang Unverricht eine markante alte Tür in einem Stahlbogen auf der Grünfläche zwischen Hallenbad und See installiert. „Ich hab' da eine Tür“, hatte Wolfgang Unverricht dem Künstler Bernd Gerstner signalisiert, als die alte Bäckerei Bosch in der Unterdorfstraße abgerissen wurde. Das alte Teil sei viel zu schade, um einfach entsorgt zu werden. „Es war einmal“, erinnerte sich Bernd Gerstner bei der Einweihung an die lange Vorlaufzeit, bis jetzt die Tür als Kunstobjekt am Badesee steht. Trotz eines eiskalten Windes und heftigen Regenschauern kamen am Samstag zahlreiche Kulturinteressierte bei Glühwein und Adventsgebäck unter einem Baldachin zur Präsentation der Tür.

Gerstner: „Heddesheim ist immer offen für Neues!“

„Ohne größere Kosten, alles selber gemacht“, informierte Bernd Gerstner. Den Stahlrahmen hat er selbst geschweißt und die Tür eingepasst. Das Bauhof-Team verankerte schließlich das Objekt im Boden. Zur Symbolik sagten der Initiator: „Unsere Gemeinde schließt sich nicht ein. Heddesheim ist immer offen für Neues!“ Aber auch beim Bürgermeister würden die Türen im Rathaus für die Bürgerinnen und Bürger immer offen stehen, wie er es im Wahlkampf versprochen habe. Dieser Botschaft schloss sich Achim Weitz an: „Die Tür macht was her!“ Und auch den Planungen eines Weges der Skulpturen, zu dem schon ein Exposé präsentiert wurde, sieht er optimistisch entgegen: „Das kriegen wir auch noch hin!“



Bernd Gerstner (v.l.), Wolfgang Unverricht und Achim Weitz. BILD: M. TANGL